

Feine Facetten der Unterwaldner Kunst

ONZ 9.9.11

BECKENRIED Ob- und Nidwalden zeigen ihr Kunstschaffen in einer Schiffshalle. Die Werke der 92 Teilnehmer laden zu einer Entdeckungsreise.

Die NOW (Übersichtsausstellung der Ob- und Nidwaldner Kunst) hat mittlerweile eine über zehnjährige Tradition. Alle Kunstschaffenden, die interessiert sind, können dazu ihre Werke anmelden. Gemäss Turnus war dieses Jahr Nidwalden an der Reihe, die unjuriierte Werkschau zu präsentieren. «Es war nicht einfach, in Nidwalden eine Halle zu finden, in der kleine und grosse Werke von gegen 100 Künstlern Platz finden», sagt Nathalie Untermährer. Als Leiterin des Nidwaldner Amtes für Kultur war sie für die Organisation zuständig. Dass schliesslich die Besitzer der Schiffsverft Rütinen in Beckenried ihre Halle unentgeltlich zur Verfügung gestellt hätten, sei ein wahrer Glücksfall gewesen. «Die geräumige helle Werkhalle ist für eine solche Kunstschau wie gemacht», schwärmt die Kulturbeauftragte. An der Vernissage, zu welcher viele Besucher erwartet werden, soll ein Shuttle-Bus den verkehrstechnischen Engpass überwinden helfen.

Professionalisierung angestrebt

Auf dieses Jahr haben die Kulturkommissionen von Ob- und Nidwalden ins Reglement eine leichte Einschränkung eingebaut. Werke, welche als rein kunsthandwerklich eingestuft werden oder eine unzureichende Professionalität aufweisen, können zurückgewiesen werden. «Betroffen waren aber lediglich acht Personen, die sich anmelden wollten», hält Nathalie Untermährer fest.

Ziel der Ausstellung sei und bleibe es, ein facettenreiches Gesamtbild des professionellen und semiprofessionellen Kunstschaffens zu vermitteln. «Würden wir jedoch das Niveau allzu sehr sinken lassen, blieben die arrivierten Künstler, die wir gerne dabei haben wollen, über kurz oder lang fern.» Für die 92 Künstlerinnen und Künstler, die nun ihre Arbeiten zeigen, ist die NOW auch eine Art Wettbewerb. Noch vor der Vernissage entscheidet eine neutrale Fachjury, welche 20 Kunstschaffenden sich nächstes Jahr an der Auswahlstellung NOW 12 in Obwalden um den Unterwaldner Preis für Bildende Kunst bewerben dürfen. Ausserdem kann die Jury Werkbeiträge in der Höhe von insgesamt 15 000 Franken vergeben.

Spannende Entdeckungsreise

Ein Gang durch die Schiffshalle wird selbst für die Fachfrau Nathalie Unter-



Die riesige Schiffshalle ist erstmals Ausstellungsort für 92 Künstlerinnen und Künstler aus Ob- und Nidwalden.

Bild Corinne Glanzmann

nährer zur Entdeckungsreise. «Ich bin angetan von der Vielzahl der Materialien und Techniken», sagt sie. Da sind Skulpturen, Zeichnungen, Videos, Fotos, Installationen und vermehrt auch wieder Malereien. Was die Kulturbeauftragte freut: «Auch frühere Preisträger wie René Odermatt mit einem grauen Kranz und Mireille Tscholitsch mit Bonsai-Stickereien sind wiedergekommen.» Mit dem Kunstschmied Hans Ueli Baumgartner hat ein Mitglied der Nidwaldner Kulturkommission die Gelegenheit ergriffen, schlanke Eisenplastiken auszustellen. Grosse Freude bereiten immer wieder Auswan-

derer, die mit ihren Werken in die Heimat zurückkehren: Da sind zum Beispiel die in Basel arbeitende Sarnerin Silvia Arbogast mit eindrücklichen Fotografiken unter dem Titel «White Beach» oder der gebürtige Nidwaldner Philipp Wyrsch, der mit bedruckten Tapeten aus Zürich angereist ist.

Witzig und kritisch

«Manchmal entdeckt man auch ganz Neues», sagt Nathalie Untermährer. So etwa die Installation «Trophäenschau» der jungen Künstler Niklaus Achermann und Sven Mathis. Sie setzt sich auf witzig-kritische Weise mit unserem

Konsumverhalten auseinander. Auch auf weit über Unterwalden hinaus bekannte Namen stösst man beim Rundgang: Markus Bürgi, Fredi Businger, Heini Gut, Gertrud Guyer Wyrsch, Paul Lussi, Niklaus Lenherr, Fredi Odermatt, Karl Imfeld, Adrian Hossli, Charlie Lutz, Doris Windlin oder Stefan Rogger sind nur einige von vielen.

ROMANO CUONZ
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

HINWEIS

► NOW 11 in der Schiffshalle Rütinen, Beckenried. Ab Sonntag, 11. September (Vernissage um 17 Uhr), bis 2. Oktober. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, jeweils 11 bis 17 Uhr. ◀